Halle und Umgebung.

Halle a. S., 14. Januar.

Eine Erweiterung der Eisenbahn-Hauptwerkstätte ist geplant, und zwar werden, wie schon kurz mitgeteilt, für das neue Etatsjahr als erste Rate 500 000 Mark verlangt. Die Kunde wird die Bürgerschaft mit Freuden aufnehmen, denn durch die Erweiterung der Hauptwerkstätte wird Halle wieder neuen Zuzug von Beamten und Arbeitern erhalten, was für unser Wirtschaftsleben mitspricht.

Zur Begründung der Vorlage wird ausgeführt: Infolge der durch die Verkehrssteigerung bedingten Vermehrung und größeren Inanspruchnahme der Fahrzeuge genügt die Hauptwerkstätte Halle den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr. Durch das Etatsextraordinarium für 1906 sind daher Mittel bereitgestellt zum Bau einer Hauptwerkstätte für Wagen in Delitzsch, die am 1. Oktober 1908 in Betrieb genommen worden ist. Zur Vermehrung der Reparaturgelegenheit für Lokomotiven wird beabsichtigt, in der Hauptwerkstätte weitere Lokomotivreparaturstände und Aufstellungsgleise herzustellen und die durch die Verlegung der Wagenwerkstätte nach Delitzsch freigewordenen Wagenreparaturstände für Lokomotivreparaturen einzurichten.

Die Kosten sind zu 1 950 000 Mark veranschlagt.

Das Reform-Realgymnasium

das am 1. April hier ins Leben tritt, zeigt vorläufig noch recht bescheidene Etatsziffern. In den Einnahmen rechnet man mit einem Schulgeld von 14 300 Mark, und zwar von 110 Schülern durchschnittlich 130 Mark. Eintrittsgeld von 110 Schülern zu je 3 Mark, macht 330 Mark, insgesamt 14 630 Mark Einnahmen.

Unter den Ausgaben figurieren die Gehälter mit 13 300 Mark, die Vergütung für einen Amtsgehilfen mit 600 Mark; die Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Unterrichtsräume 420 Mark. Kreide, Schwämme 30 Mark,

Dazu einmalige Ausgaben für Ausgestaltung der Klassen mit Geräten und Lehrmitteln 600 Mark.

Insgesamt stehen 14 950 Mark Ausgaben 14 630 Mark Einnahmen gegenüber, so daß also im ersten Jahre nur ein Zuschuß von 320 Mark gebraucht wird.

326 658 Mark Provinziallasten.

Zu den Posten in unserem städtischen Etat, die stets eine steigende Tendenz zeigen, gehören in erster Linie die Provinziallasten.

Im vorigen Jahre betrug der Voranschlag 293 830 Mark. Im neuen Etatsjahre aber wird bereits die Dreimalhunderttausend erheblich überschritten; der Anschlag lautet auf 326 658 Mark, das ist eine Steigerung von 32 828 Mark.

Erste Freifahrt des Ballons „Halle" am 6. Januar 1909.

Trotz dichten Nebels und leichter Regenfälle fand am 6. Januar die erste Freifahrt des Ballons „Halle" unter Führung des Herrn Leutnants Riemann von Bitterfeld aus statt. Der Ballon war in kurzer Zeit beim Werke Griesheim Electron II mit Wasserstoffgas gefüllt worden und um 11 Uhr vormittags fahrtbereit. Nach Revision durch den Führer bestiegen drei Herren, für eine Nachtfahrt reichlich ausgerüstet, den Korb und wurden mit 9½ Sack Ballast abgewogen.

Die Fahrt ging nach Festlegen der Flugrichtung durch einen vorausgehenden kleinen Pilotballon sehr glatt von statten. Da die unterste Wolkenschicht nur 80 bis 100 Meter über der Erde lagerte, die weiteren Wolkenschichten sehr dick und naß waren, wurde beschlossen, der Orientierung wegen sehr tief zu fahren und so erreichte man nach etwa einhalbstündiger Fahrt im dichten Nebel ohne Durchblick auf die Erde das Dorf Gossa an der Mulde in einer Höhe von 120 Metern. Ein Windstoß, der die leichteren unteren Wolken zerriß, zeigte den Korbinsassen das Dorf, dessen Einwohner auf Anrufen alsbald den Namen „Gossa" nannten.

Somit war die Fahrtrichtung nach NNO. und auch eine ungefähre Stundengeschwindigkeit von 15 bis 20 Kilometer festgelegt. Der Ballon hob sich dann langsam auf 240 Meter und überflog die Elbe südöstlich Wittenberg, den Schießplatz Jüterbog und erreichte während dieser Fahrt mit sehr geringer Ballastausgabe seine Gleichgewichtslage auf 320 Meter Höhe. In dieser Höhe hat sich der Ballon dann mehrere Stunden mit ganz geringen Schwankungen gehalten, die Neigung zum Fallen konnte in dieser Gleichgewichtslage mit einem halben Wasserglas voll Sand abgefangen werden.

Mehrere Durchblicke durch den dicken Nebel zeigten den Luftschiffern auf der weiteren Fahrt die schönsten Bilder, unter anderen auch die Festungsanlagen des Jüterboger Platzes und 2,20 Uhr nachmittags den Ort Trebbin an der Bahn Jüterbog-Berlin.

Die allgemeine Freude, in dieser Fahrtrichtung recht bald Berlin zu überfliegen, wurde durch ein plötzliches Drehen des Windes zu nichten, und so zeigte nach weiterer zweistündiger Fahrt ein Durchblick durch die Wolken den Luftschiffern nicht das Häusermeer der Großstadt, sondern eine größere Seenplatte, die Seen südwestlich Frankfurt a. O. Der Kurs des Ballons war von nun ab ein rein nordöstlicher und führte den Ballon bei Einbruch der Dunkelheit über Königswusterhausen.

Der Ballon hatte sich während der Fahrtzeit von fünf Stunden vollkommen prall erhalten, der Ballast war noch nicht zur Hälfte verbraucht, und deshalb beschlossen die Korbinsassen, wohlgemut und gestärkt durch reichlichen Proviant, die geplante Nachtfahrt auch auszuführen. Das Schlepptau wurde ausgelegt, um jederzeit leicht landen zu können und die elektrische Beleuchtung des Ballons eingeschaltet. Die elektrische Beleuchtung hat sich während der Fahrt und auch später nach der Landung vorzüglich bewährt; während der Fahrt beleuchteten die Lampen die Instrumente und machten gleichzeitig die Erdbewohner auf den Flug des Ballons aufmerksam.

Mit der Parole „Auf nach Königsberg" überflog der stolze Ballon „Halle" 5,40 Uhr nachmittags bei Lebus die Oder und 6,15 Uhr den hellerleuchteten Bahnhof Sonnenburg und das Schloß der Ordensritter. Die bunten Bahnlaternen boten den Korbinsassen ein schönes Bild. Die Fahrt führte dann weiter in der Richtung der Warthe und ging nordwestlich der Bahn Berlin-Dirschau. Auf beiden Ufern der Warthe wurden größere Waldgebiete überflogen. In kürzester Zeit mußte man die Lichter von Landsberg erblicken, da brach auf einmal aus dem leichtbewölkten Himmel ein wolkenbruchartiger, eiskalter Regen auf den Ballon nieder, brachte ihn stark zum Fallen und überschüttete die Korbinsassen mit Wasser. Das 100 Meter lange Schlepptau setzte auf Wald auf, hemmte den plötzlichen Fall und auch die Geschwindigkeit. Dann wurde es frei und schlug heftig auf den dicken Eisschollen der Warthe auf. Diese ganze Episode und die nun folgende schnelle sehr glatte Landung dauerte etwa zwei Minuten.

Der plötzliche Fall hatte zwei Sack Ballast gekostet, der Führer übersah, daß nun ein Durchfahren der Nacht, zumal bei dem starken Regen nicht mehr möglich sei. Man näherte sich einem hellerleuchteten Dorfe, der nun frei über der Warthe schwebende Ballon durfte sich nicht mehr heben, es wurde Ventil gezogen, man rief die Dorfbewohner an, der Ballon senkte sich schnell über dem Dorfe, die Bewohner ergriffen das zwischen den Häusern schleifende Schlepptau, hielten den Ballon fest und zogen ihn, wie damals die Mannschaften bei der Taufe in Halle, in das Dorf nieder. Fünf Meter über der Dorfstraße riß der Führer den Ballon, die Hülle legte sich in die Straße, der Korb stand mitten in der Dorfstraße, und man war nach achtstündiger sehr interessanter Fahrt sehr glatt in Fichtwerder bei Landsberg a. W. gelandet. Schnell wurde mit den sehr hilfsbereiten Einwohnern des Dorfes der nasse Ballon verpackt, auf einen Wagen geladen und zur Bahnstation gebracht. Die Luftschiffer fuhren nach Trocknen ihrer Mäntel nach Küstrin, übernachteten dort und begaben sich am nächsten Tage über Berlin wieder nach Halle, wo auch der stolze „Halle" unversehrt eintraf.

Der **nächste Aufstieg** unseres Ballons „Halle" findet Sonntag, den 17. Januar, von Bitterfeld aus statt.

Dienst-Jubiläum.

Am 15. d. M. kann der langjährige Bureauvorsteher unserer städtischen Armen-, Stiftungs- und Waisen-Verwaltung, Herr Magistrats-Obersekretär Strackfeldt auf eine 25jährige Dienstzeit in der Verwaltung der Stadt Halle zurückblicken.

Herr Strackfeldt, der aus Rummelsburg in Pommern gebürtig ist, war nach der Konfirmation 4 Jahre als Bureaugehilfe in der Verwaltung seiner Vaterstadt tätig, besuchte vom 1. Oktober 1870 bis 1. Mai 1873 die Unteroffizierschule zu Potsdam, trat dann als Gefreiter in das 4. Thüringische Infanterieregiment Nr. 72 ein und avancierte dort am 1. Oktober 1873 zum Unteroffizier, am 5. Mai 1875 zum Sergeanten. Von 1875 bis 1882 versah er die Stelle des Regimentsschreibers und war vom 11. Februar 1882 bis zum 15. Januar 1884, dem Tage seines Eintritts in den Dienst der Stadt Halle a. S., Bezirksfeldwebel in Weißenfels, später in Teuchern. Der Magistrat übertrug ihm zunächst die Stelle des Inspektors und Botenmeisters der Magistratskanzlei, ernannte ihn am 16. November 1885 zum kommissarischen Verwalter der zweiten Sekretärstelle der Armen-Verwaltung und bereits am 1. April 1887 zum ersten Sekretär und Vorsteher des Bureaus der Armen-Verwaltung. Der Jubilar dient mithin seit mehr als 23 Jahren unserer Armen-Verwaltung, darunter fast 22 Jahre in leitender Stellung.

Seine großen Erfahrungen, seine Pflichttreue und Zuverlässigkeit wie seine Gewandtheit im Verkehr mit allen, die mit ihm dienstlich in Berührung kommen, haben ihm in seiner schwierigen und umfangreichen Arbeit stets die volle Anerkennung seiner sämtlichen Vorgesetzten und die Hochachtung der ihm unterstellten Beamten eingetragen. Durch eben diese Eigenschaften, seine Umsicht und sein Verständnis für die Lage der Armen wie durch sein stets liebenswürdiges Entgegenkommen gegen die Ehrenbeamten der Armen-Verwaltung hat er es aber auch verstanden, sich in den Kreisen der Bürgerschaft lebhafte Sympathie zu erwerben. Wie wir hören, werden daher auch die Herren Armen-Bezirksvorsteher den Tag nicht vorübergehen lassen, ohne dem Jubilar durch Wort und Tat zu ehren.

Zwiefaches schweres Leid

ist über eine hiesige Familie namens Ritter hereingebrochen. Soeben hatte man die Mutter, die in der Blüte der Jahre dahinstarb, zu Grabe getragen, als ein furchtbares Geschick jäh das siebenjährige Töchterchen von hinnen riß.

Das Kind war, während die Mutter bestattet wurde, mit dem 4jährigen Brüderchen bei der Großmutter, der Witwe Hendrich, Strohhofspitze 4, untergebracht. Im kindlichen Spiel hantierte der Knabe mit einer mit Petroleum gefüllten Kanne. Durch irgend einen noch nicht festgestellten Umstand wurde das Petroleum in Brand gesetzt und ergoß sich über das am Tisch sitzende Mädchen, dessen Kleider in Brand gerieten. Die Großmutter sprang eilends hinzu und mühte sich, die Flammen zu löschen. Aber obwohl sie tapfer zugriff und der Wunden nicht achtete, die sie an Armen und Händen erlitt, wurde das Kind doch durch die züngelnden Flammen gräßlich am Leib und an den Armen verbrannt. Die Feuerwehr, die rasch herbeikam, brachte die arme Kleine sogleich ins Diakonissenhaus, aber es gab keine Hilfe mehr. Nach kurzer Zeit, noch am gleichen Abend, erlöste der Tod das wimmernde Kind von schweren Qualen.

Die Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt

veröffentlicht im Amtsblatt der hiesigen Kgl. Regierung ihren Rechnungsabschluß für das Jahr 1907, der in Einnahme und Ausgabe mit dem Betrag von 11 992 412,46 Mk. abschließt.

An Beiträgen gingen ein 7 894 985,07 Mk., an Zinsen 2 467 879,58 Mk. Aus den Vermögensanlagen ergab sich eine Einnahme von 560 003,91 Mk. Der Bestand, der zu Beginn des Jahres 1907 878 482,40 Mk. betrug, wuchs auf 1 159 733,36 Mk. an. Von den Ausgaben sind außer dem Kassenbestand am Jahresschluß bemerkenswert: Renten 4 517 442,19 Mk., Beitragserstattungen 462 720,05 Mk., Heilverfahren 425 427,76 Mk., Allgemeine Verwaltung 345 669,54 Mk., Vermögensanlagen 4 756 288,28 Mk. — Das Gesamtvermögen der Anstalt betrug am Jahresschluß 74 541 320,93 Mark.

Auffällig hoch erscheinen die Beitragserstattungen. Es wäre wünschenswert, wenn die Versicherten, besonders die Frauen, darauf verwiesen würden, daß es für sie vorteilhafter ist, wenn sie die gesetzlich gestattete freiwillige Selbstversicherung eingehen. Die Verwaltungskosten sind ziemlich hoch. Sie betragen insgesamt 621 567,66 Mk., denen aus den gleichen Rubriken 57 996,11 Mk. Einnahmen gegenüberstehen.

Die Notlage der Deutschen in Oesterreich.

Die hiesige Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes hat, wie aus der Bekanntmachung zu ersehen, einen hervorragenden Redner, den deutsch-böhmischen Landtagsabgeordneten Schreiter aus Leitmeritz gewonnen, der zu seinem öffentlichen Vortrag ein Thema gewählt hat, das jetzt gewiß jedes deutschnational empfindende Herz warm bewegt: „Die Notlage der Deutschen in Oesterreich mit besonderer Berücksichtigung der Vorkommnisse in Prag."

Schreiter ist gegenwärtig einer der beliebtesten volkstümlichsten Redner, der überall, besonders in Berlin, Lübeck, Worms, Mainz, Mannheim, Frankfurt, Dresden usw. vor überfüllten Saale gesprochen, sowie außerordentlich angefeuert und hingerissen hat. Seine augenblickliche Inanspruchnahme dürfte sich wohl am besten dadurch bekunden, daß er z. B. am 18. d. M. in Kassel, am 19. hier, am 20. in Breslau, am 21. in Görlitz usw. über dieses zeitgemäße Thema zu sprechen gebeten ist. Sicher wird er auch hier einen sehr großen Kreis begeisterter Zuhörer finden.

Die Versammlung findet nächsten Dienstag, den 19. d. Mts., abends 8½ Uhr im großen Saale der Thalia-Festsäle statt; es sind dazu nicht allein alle Mitglieder der Ortsgruppe mit Familien, sondern auch alle national gesinnten Mitbürger mit ihren Damen eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Extra-Angebot von Blusen.

ca. 1000 weisse Mull-Blusen m. 1.75 m. 3.75 m. 4.00

ca. 1000 feinste Woll-Blusen m. 5.00 m. 6.00 m. 7.00 m. 8.00

A. Huth & Co.

Die Schaufenster Grosse Steinstrasse zeigen die aussergewöhnlichen Vorteile.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090114034/fragment/page=0001

Letzte Nachrichten.

Abdankung des Königs von Serbien?

Wien, 14. Jan. Aus Belgrad wird telegraphiert: König Peter hat für heute einen Ministerrat einberufen, zu dem sämtliche aktive und nichtaktive Staatsmänner eingeladen worden sind. In dem Ministerrat wird König Peter seine Absicht mitteilen, von der Regierung abzudanken und diese dem Kronprinzen Georg zu überlassen. Gestern fand zwischen Belgrad und Cetinje ein lebhafter Depeschenwechsel statt, wobei Fürst Nikita von Montenegro ebenfalls seine Absicht kundgetan haben soll, abzudanken.

•

Belgrad, 14. Jan. Der Minister des Aeußern Milovanowitsch erklärte in einer Unterredung, daß es ein günstiges Zeichen sei, daß Oesterreich begonnen habe, materielle Zugeständisse zu machen. Der Minister drückte die Hoffnung aus, daß auch die serbischen Interessen nicht geschädigt würden. Trotz aller Zugeständnisse und besonderer Abmachungen bleibe die bosnische Frage aber eine europäische. Das österreichisch-türkische Abkommen ändere nichts an dieser Tatsache.

Wien, 14. Jan. Aus Belgrad kommen Nachrichten, die von einer beunruhigenden Steigerung der Erregung infolge der österreichisch-türkischen Verständigung sprechen. Diese benutzte der Kronprinz, um neuerdings zum Kriege zu hetzen. Man müsse, so erklärte er, auf eine ernste Agitation bedacht sein, wobei es allerdings nötig sei, daß sich die Spannung auch auf das Gebiet der inneren Politik überträgt.

Lemberg, 14. Jan. In Borislaw wurde ein aus Rußland stammender angeblicher Bergarbeiter namens Welikow unter dem dringenden Verdacht der Spionage zugunsten Rußlands und Serbiens verhaftet. Welikow beschäftigte sich in letzter Zeit mit der Anwerbung von Freiwilligen für Serbien, und suchte hauptsächlich die Bekanntschaft solcher jungen Leute, die demnächst ihrer Militärpflicht genügen sollten.

Generöse Stiftung.

Krefeld, 14. Jan. Frau Marie Sohmann geb. Stinnes stiftete anläßlich des hundertjährigen Bestehens des väterlichen Geschäfts dem Krefelder Frauenverein für Wöchnerinnen 50 000 Mark.

Selbstmord eines Greises.

Frankfurt a. M., 14. Jan. In einem Gasthause in der Nähe des Hauptbahnhofes tötete sich der 60jährige Kaufmann August Bergmann aus Berlin durch einen Schuß in die Schläfe. In einem hinterlassenen Schreiben teilte er mit, daß er sich wegen seines unheilbaren Leidens das Leben nehme.

Von der Reise König Eduards nach Deutschland.

Paris, 14. Jan. „Journal" meldet aus London: König Eduard wird während seines Aufenthaltes in Deutschland auch Dresden besuchen, um dem König von Sachsen persönlich den Hosenbandorden zu überreichen.

Briefwechsel zwischen König Eduard und König Viktor Emanuel.

Rom, 14. Jan. Der offiziös unterrichtete „Corriere della Sera" dementiert die Nachricht englischer Blätter von einem Briefwechsel zwischen dem König Viktor Emanuel und dem König von England, ebenso den bevorstehenden Besuch des ersteren in England, den die „Tribuna" für wahrscheinlich erklärte. Dem „Corriere della Sera" zufolge hat König Viktor Emanuel gar nicht an König Eduard geschrieben, folglich werden auch die daran geknüpften Betrachtungen hinfällig.

Simplon-Uebereinkommen zwischen Schweiz und Italien.

Bern, 14. Jan. Die schweizerische und die italienische Regierung tauschten Noten aus, über die Arbeiten, die Italien an denjenigen Teilen des Simplontunnels angeordnet hat, die sich auf schweizerischem Gebiet befinden. Das italienische Personal wird durch dieses Uebereinkommen ermächtigt, unbeanstandet den Tunnel zu betreten.

Die Tragödie des Leutnants.

Przemysl, 14. Jan. In der Pionierkaserne war gestern der Leutnant Schneider wegen verschiedener Vergehen zur Degradation verurteilt worden. Als er zur Entgegennahme des Urteils vorgeführt werden sollte, erfolgte auf dem Korridor eine furchtbare Explosion; Schneider wurde buchstäblich in Stücke gerissen. Er hatte eine starke Dynamitpatrone bei sich verborgen getragen und zur Explosion gebracht.

Neue Erdstöße in Tirol.

Innsbruck, 14. Jan. Gestern abend gegen 8,30 Uhr wurde hier ein leichter Erdstoß, heute nacht 1,56 Uhr ein wellenförmiges stärkeres Beben und um 4 Uhr früh wieder ein leichter Erdstoß verspürt.

Tschechisches.

Prag, 14. Jan. Die Tschechisierung der Postverwaltung in Prag und ganz Böhmen ist jetzt so gut wie vollendet. Wie die deutschen Blätter mitteilen, ist bereits der größere Teil der Postbeamten Prags durch Tschechen ersetzt worden. Da die Mehrzahl der deutschen Sprache überhaupt nicht mächtig ist, so hat die Postdirektion die Durchstreichung deutscher Briefaufschriften und ihre Ersetzung durch tschechische angeordnet.

Prag, 14. Jan. In Teplitz, Bodenbach, Cardiz, Aussig, Schönprisen und anderen Orten Nordböhmens fanden Massenkundgebungen tschechischer Arbeiter statt. Die deutschen Hausbesitzer in den genannten Orten kündigten den tschechischen Parteien die Wohnung.

Rücktritt des bulgarischen Ministers des Aeußern.

Sofia, 14. Jan. Wegen anhaltender Krankheit wird der Minister des Aeußern Paprikow zurücktreten. Wahrscheinlich wird Finanzminister Salabaschen zu seinem Nachfolger ernannt werden.

Bahnarbeiterstreik.

London, 14. Jan. Aus Newyork wird gemeldet, daß es in Pernambuco zwischen Beamten und Arbeitern der großen westbrasilianischen Eisenbahn zu ernsten Ruhestörungen kam. Die streikenden Arbeiter griffen die Hauptbureaus der Eisenbahn an, raubten viele wertvolle Gegenstände und nahmen den Bahnhof und das rollende Material in Besitz. Als später Truppen abgesandt wurden, entstand ein heftiger Kampf, bei dem zwei Personen getötet und 60 verwundet wurden. Unter den letzteren befinden sich auch mehrere Soldaten und Beamte. Den Behörden gelang es nicht, die Streikenden zurückzutreiben.

Einsturz eines Theaterbaues.

Lissabon, 14. Jan. Gestern stürzte ein im Bau befindliches Volkstheater teilweise zusammen. Man weiß bisher noch nicht, ob Menschenleben zu beklagen sind.

Präsident Roosevelt und der Kongreß.

Washington, 14. Jan. Der Kampf zwischen dem Präsidenten und dem Kongreß wogt noch immer mit unverminderter Heftigkeit. Präsident Roosevelt hat es nicht nur mit den Demokraten zu tun, zu denen Senator Tillmann gehört, auch in seiner eigenen Partei hat er mit erbittertem Widerstand zu kämpfen. Sein alter Gegner Senator Foraker hat die Affäre der entlassenen Negerbataillone von Brownsville wieder aufs Tapet gebracht. Auch Senator Tillmann beabsichtigt in einer der nächsten Sitzungen den Präsidenten nochmals anzugreifen. Für Roosevelt greift jetzt der General-Staatsanwalt Bonaparte in den Kampf ein. Er wird in den nächsten Tagen eine sensationelle Erklärung über ein Gespräch veröffentlichen, das er vor einiger Zeit mit Senator Tillmann über die Landverkäufe gehabt hat.

Hallescher Marktbericht

vom 14. Januar.

Eier pro Mandel	1,40—1,50	M.	Blumenkohl pr. St.	0,30—0,60	M
Butter pro Stück	0,65—0,7	„	Rotkohl pro Stück	0,15—0,25	„
Hühner pro Stück	1,75—2,50	„	Weißkohl pro Stück	0,10 0,20	„
Hähne pro Stück	2,30—3,00	„	Wirsingkohl p. Stck.	0,06 0,10	„
Enten pro Stück	2,75 4,00	„	Grünkohl p. Stück	0,05—0,08	„
Gänse pro Stück	5,00—8,00	„	Salat pro Stück	—	„
Tauben, jg., p. Paar	1,00 1,50	„	Kohlrüben pro Stck.	0,05—0,08	„
Hasen pro Stück	3,00—4,00	„	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,08	„
Kaninchen pr. Stück	1,10—1,80	„	Rabenschen 2 Bdch	—	„
Rebhühner p. Stück	— —	„	Zwiebeln pro Pfd.	0,09—0,12	„
Fasanenhähne p St.	3,0—3,75	„	Sellerie pro Stück	0,5—0,08	„
Fasanenhühner St.	1,80 2,25	„	Kartoffeln pr. Ztr.	3,00—4,00	„
Aepfel pro Mdl.	0,40—1,00	„	„ 5 Liter	0,28 0,35	„
Birnen „ Mdl.	— —	„	Schweinefleisch Pfd	0,75 0,90	„
Pflaumen p. Ltr.	— —	„	Hammelfleisch „	0,75—0,90	„
Pfirsiche pro Mdl.	— —	„	Rindfleisch „	0,75—0,90	„
Preißelbeeren p. Ltr.	— —	„	Kalbfleisch „	0,80—1,20	„
Mohrrüben pr. Mdl.	0,12—0,15	„			

Wetter-Aussichten.

(Auf Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

(Nachdruck verboten.)

15. Jan.: Nebel, bewölkt, nahe Null, windig.
16. Jan.: Feucht, Nebel, windig, milde, Niederschläge.
17. Jan.: Wolkig, naßkalt, windig, vielfach trübe.
18. Jan.: Feucht, kalt, Niederschläge, windig.
19. Jan.: Niederschläge, bedeckt, kalt.
20. Jan.: Wolkig, Niederschläge, stürmisch, kälter.

Geschäftsverkehr.

Es wird heute alles auf den Kopf gestellt, hört man die Leute öfters klagen. Alte Einrichtungen und Gewohnheiten müssen neuen Erfindungen und Auffassungen weichen. Auch auf dem Gebiete der Beleuchtung haben sich große Umwälzungen vollzogen. Das Gasglühlicht, welches bisher aufwärts brannte, wird jetzt nach unten brennend konstruiert, wodurch es vom elektrischen Licht kaum noch zu unterscheiden ist. Von verschiedenen im Handel befindlichen Systemen hat neuerdings das „Jacobuslicht" infolge seiner einzigen Vorzüge überraschend schnelle Einführung gefunden. Die Jacobuslampe ist die einzige Lampe, deren Mäntel ganz abnehmbar geordnet sind und gegen solche in Messing, Emaille oder Porzellan beliebig ausgewechselt werden können. D. R. G. M. Ferner besitzt sie eine zwangsläufige, nicht durch Federkraft betätigte Regulierdrüse, D. R. P., bei welcher durch die Regulierschraube kein Gas entweichen kann. Dadurch erzielte Vorteile sind: kein Versagen, kein Gasgeruch, keine Gasvergiftungen und Explosionen. Um sich die Finger beim Regulieren nicht zu verbrennen, ist die Regulierschraube mit einem Isolierknopf, D. R. G. M., versehen. Für Werkstätten, Fabriken und sonstige Orte, welche Erschütterungen ausgesetzt sind, empfiehlt sich die pendelnde Strumpfaufhängung, D. R. P. zu verwenden, wodurch bis zu 50 Proz. Glühstrümpfe gespart werden. Auch noch sonstige Vorzüge hat die Jacobuslampe aufzuweisen, wie Schmutzfänger, D. R. G. M., schräg angeordnete Abzugsschornsteine, D. R. G. M., um das Schwarzwerden der Beleuchtungskörper zu verhindern. Die Lampe ist von unübertroffener Lichtfülle, erspart ca. 50 Proz. Gas und ist für die bekannten Gläser und Strümpfe eingerichtet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die deutschen Emissionen im Jahre 1908. Nach der statistischen Zusammenstellung des „Deutschen Oekonomist" ergibt sich für das Jahr 1908 ein Betrag der emittierten Börsenpapiere von nom. 3168,99 Mill. Mk. mit einem Kurswerte von 3415,82 Mill. Mk. gegen 2019,64 Mill. Mk. bezw. 2211,92 Mill. Mk. im Jahre 1907. Von dieser Summe entfallen auf deutsche Papiere nom. 2865,96 Mill. Mk., effektiv 3187,80 Mill. Mk. gegen nominal 1876,79 Mill. Mk., effektiv 2059,26 Mill. Mk. im Vorjahre. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahre entfällt lediglich auf die festverzinslichen Papiere, vornehmlich auf Staatsanleihen. An in- und ausländischen Staatsanleihen, Kommunal- und Provinzialanleihen, Pfandbriefen, Eisenbahn- und Industrie-Obligationen sind im Jahre 1908 nom. 2,748 Mill. Mk. emittiert worden gegen nom. 1,596 Mill. Mk. im Vorjahre; auf ausländische Staatsanleihen entfallen 149,38 Mill. Mk. An deutschen Bankaktien wurden emittiert nom. 50,50 Mill. Mk., Kurswert 68,82 Mill. Mk. (i. V. 108,89 Mill. Mk. bezw. 152,49 Mill. Mk.), an Industrie-Aktien 262,33 Mill. Mk., Kurswert 599,81 Mill. Mk. (i. V. 284,14 Mill. Mk. bezw. 431,32 Mill. Mk.).

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S

vom 14. Januar.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,50G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93.75G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94.50G
„ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94.50G
„ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93.75G
„ 4% v. 1900, Ser I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	101.00G
„ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	101 25bz
„ „ v. 1905, Ser. I, uk. b. 1912	—	—	1.4.u 1.10.	4	101.25bz
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	92.50bz
Erfurter 3½% „	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94.00G
„ 4% „ v. 1896	—	—	1.4.u.1.10.	4	100.00G
„ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100.00G
„ „ v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	100.00G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	93.50G
Naumburger „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,50bz
Zerbster „ „ v. 05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,00G
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	94,10G
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	83.40G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,75G
„ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,75bzG
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	94,00G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,00G
Anleihen ind. str. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab., 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 108	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00G
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	95.50G
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.50G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.50G
Eilenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100.25G
Eisenacher 4½% Kammgarn.	—	—			
spinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100.25G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u 1.10.	4	95,50bz
Grube Glückauf. 4½% Oblig.	—	—	1.1.u 1.7.	4½	—
Halle-Heusteder 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	89,25B
„ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75G
Hall. Straßenbahn 4% „	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u 1.10.	4½	100.25G
Mansf. Kupfersch. b. Gew.-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	102,75G
Naumb. Braunk. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,50G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4½ Schuldv.	—	—	1.1.u 1.7.	4	95,00G
„ II. rücks. mit 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00bzt
„ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	100,75G
Waldau. Brk., Hyp. 02 rücks 100%	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
„ „ „ „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	95,50G
„ „ „ „ 02	—	—	1.1.u.1.7.	4	95,50G
Zeitzer Paraff.-u. Solaröl-Fabr. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	96,00G
„ „ rückz. m. 10%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,00bzG
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	190T	9	1.1	4	147,00G
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	190T	3½	1.1	4	77,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	17	1.7	4	—
Bernburger Maschinenfabr.-Akt	190T	9	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt	1906-07	14	1.7.	4	205.00G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1906-07	11	15.8.	4	180,00B
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	1906-07	8	1.7	4	—
„ „ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	95,00B
Eilenburg. Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6	4	96,25G
Eisenwerk Brönner, Arsern	190T	12	1.1.	4	—
Glanzig. Zuckerfabrik-Aktien	1907-08	12½	1.6.	4	143.00G
Halle-Hettst. E.-A., L.A. v. 3½%	1907-08	3¼	1.4	4	87,50B
„ „ LB.	—	—	—	—	81,00G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt	1906-07	5	1.10	4	90,00bzG
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	190T	26	1.1.	4	350,00G
Hallesche Strassenbahn-Aktien	190T	5½	1.1	4	95,25G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	190T	11	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	13½	1.7.	4	—
Körbisdorf. Zuckerfabrik-Akt.	1907-08	11	1.4.	4	159,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	190T	6	1.1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	6	15.8	4	135,00B
Lindner, Gottfried. Aktien	1907-08	10	1.4.	4	159,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	204.00bz
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1907-08	9	1.9	4	120,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	6	1.9	4	—
Riebeckche Montanwerke-Akt.	1907-07	12	1.4	4	196,50G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	190T	3	1.1.	4	103.00G
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I Em.	190T	5	1.1	4	111,00B
„ „ II. Em.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	222,00G
Wegelin & Hübner A.-G.-Akt.	1907-08	12	1.1.	4	161,50G
Wersechen-Weissenf. Brk.-Akt.	1907-08	16	1.4.	4	232,50bzG
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	14	1.7.	4	—
Zeitzer Paraff.-u. Solaröl-Fabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	159,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	6	1.10.	4	112,00G
Bruck. d.-Nietl Bergb.-Ver. Kuxe	—	18,75	ohne Zins	o. Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	37	—	—	650,00G

Die Auszahlung der uns zur Abrechnung eingereichten

Rabatt-Sparbücher

findet vom **Freitag, den 15. Januar,** ab gegen Rückgabe des Hinterlegungsscheines statt. Wir bitten unsere geehrte Kundschaft, die hierauf fallenden Beträge an unserer Kasse gefl. in Empfang nehmen zu wollen.

Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 22, 23, 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090114034/fragment/page=0002

Der Fleischverbrauch in Deutschland.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt hat soeben den ausführlichen Bericht über die Ergebnisse der Schlachtvieh- und Fleischbeschau im Deutschen Reich für das Jahr 1906 veröffentlicht. Der erste Teil dieses Berichts enthält eine Berechnung des Fleischverbrauchs in Deutschland, in der zum ersten Male eine auf amtliches statistisches Material gestützte Berechnung des Durchschnittsgewichts geschlachteter Tiere zur Verwendung gekommen ist. Während die sonstigen Unterlagen der Fleischverbrauchsermittlung (Zahl der geschlachteten Tiere, Menge des verworfenen Fleisches, Fleischeinfuhr und -Ausfuhr) schon früher, mindestens seit dem Jahre 1904 statistisch ziemlich gesichert waren, musste man sich bisher für das Durchschnittsgewicht der geschlachteten Tiere in der Hauptsache mit Schätzungen begnügen. Für das Kalenderjahr 1906 hat nun bei allen deutschen öffentlichen Schlachthäusern eine Ermittlung der dort vorgenommenen Wägungen lebender und geschlacheter Tiere stattgefunden. Wenn sich diese Wägungen auch nicht auf alle in den Schlachthöfen geschlachteten Tiere erstreckt haben und ferner noch Wägungszahlen für das platte Land fehlen, so ist das zusammengebrachte Material doch reichhaltig genug, um bei vorsichtiger und sachkundiger Verwertung für die Berechnung des Durchschnittsgewichts Grundlagen zu schaffen, bei denen erhebliche Fehlerquellen unwahrscheinlich sind. Das Kaiserliche Gesundheitsamt hat unter eingehender kritischer Würdigung des Materials und nach Anwendung verschiedener Methoden, bei denen die Ergebnisse nur wenig voneinander abweichen, als Durchschnittsschlachtgewichte für die einzelnen Schlachttiergattungen errechnet: für Ochsen 330 kg, für Bullen 310 kg, für Kühe 240 kg, für Jungrinder 185 kg, für Kälber 90 kg, für Schweine (ausschliesslich Spanferkel) 85 kg, für Schafe 22 kg, für Ziegen 16 kg. An der Hand dieser und der sonstigen von der Statistik gelieferten bedenkenfreien Zahlen ist der Fleischverbrauch, der auf den Kopf der deutschen Bevölkerung entfällt, ermittelt worden im Jahre 1904 auf 52,05 kg, im Jahre 1905 auf 51,39 kg, im Jahre 1906 auf 50,29 kg, im Jahre 1907 auf 52,59 kg.

Kalisyndikat. Wie der „Berliner Börsencourier" erfährt, hat der Gesamtabsatz des Kalisyndikats im Jahre 1908 100 Mill. Mark überschritten. Im Jahre 1907 betrug der Absatz 96 Mill. Mark, im Jahre 1906 92 Mill Mk., die Steigerung ist also in den beiden letzten Jahren ungefähr die gleiche gewesen.

Kaliwerke Aschersleben in Aschersleben. Wie die Verwaltung mitteilt, haben die Laugenzuflüsse in dem Schacht IV unter wiederholten Schwankungen einen merklichen Rückgang erfahren; die ganze austretende Menge betrage zuzeit nur noch 60 Liter in der Minute. Als ein weiteres günstiges Zeichen sei es anzusehen, dass die Zusammensetzung der Lauge dauernd unverändert, nämlich gesättigte Chlormagnesiumlauge mit den Nebenbestandteilen der sogenannten Urlauge (fehlende Schwefelsäure, hoher Bromgehalt neben erheblichem Gehalt von Eisenchlorür), geblieben sei. Die Sicherungsarbeiten nähmen einen ungestörten Fortgang. Der bisherige Verlauf des ganzen Vorkommnisses lasse den Eintritt ernsterer Störungen nicht mehr befürchten; insbesondere werde der mit Schacht IV verbundene Schacht V durch das Vorkommnis nicht berührt.

Hannoversche Kaliwerke A.-G. in Hannover. Wie die „Bergwerksztg." erfährt, hat die Gesellschaft, nachdem die Abdichtungsarbeiten in dem Schacht von Erfolg begleitet waren, in den letzten Tagen das Abteufen wieder aufgenommen. Wenn der mit dem Zementierverfahren erzielte Wasserabschluss keine neuen Komplikationen erfährt, ist zu erwarten, dass man schon in den nächsten Teufen das Salzgebirge erreicht. Der Schacht ist etwa 195 m tief und wird in Oedesse bei Peine in der Nähe des Bohrloches 3 niedergebracht. In dieser Bohrung wurde bei 202,50 m ein bis 578,29 m reichendes mit Anhydritbänken und Kalisalzschnüren durchsetztes Steinsalzlager angefahren, unter welchem bis 618,55 m Teufe das Hartsalz gelagert war. Es geht daraus hervor, dass das Antreffen des Salzlagers in den nächsten Metern erfolgen muss, wenn die Wassergefahr, die hier schon so oft unerwartete Schwierigkeiten gemacht hat, als beseitigt anzusehen ist.

In den Prozessen des Eisenhüttenwerks Thale mit dem früheren Verkaufsbureau Vereinigter Emaillierwerke sind von dem Reichsgericht, wie von beteiligter Seite mitgeteilt wird, zwei wichtige Entscheidungen erlassen worden. Bekanntlich hatte das Kammergericht in dem Konventionalstrafen-Prozess das zu Ungunsten von Thale ausgefallene Urteil des Landgerichts aufgehoben und zugunsten von Thale dahin erkannt, dass das Verkaufsbureau den einbehaltenen Konventionalstrafenbetrag von 360 000 Mk. plus Zinsen an Thale zurückzuzahlen hatte. Diese Entscheidung des Kammergerichts ist nunmehr vom Reichsgericht dahin abgeändert worden, dass Thale von dem vorgenannten Betrage 300 000 Mk. plus Zinsen zurückerhält. In einer zweiten Klage des Eisenhüttenwerks Thale wider das Verkaufsbureau wegen Benachteiligung in der Zuweisung von Exportorders, die in den beiden Vorinstanzen abgewiesen war, hat das Reichsgericht den Klageanspruch dem Grunde nach als berechtigt anerkannt und die Sache zur Feststellung der genauen Höhe des Klageanspruchs und der Kosten an das Landgericht zurückverwiesen. Das Klageobjekt beläuft sich in diesem Falle auf 140 000 Mk. nebst Zinsen, die Thale als Entschädigung beansprucht.

*

Die Werte des Unternehmens erfuhren sprunghafte Kurssteigerungen auf die Reichsgerichtsentscheidung, wonach das Verkaufsbureau Vereinigter Emaillierwerke von dem seinerzeit einbehaltenen Konventionalstrafenbetrage in Höhe von 360 000 Mk. 300 000 Mk. zuzüglich Zinsen an die Gesellschaft zurückzuzahlen hat.

Der Export Leipzigs nach Nordamerika im Jahre 1908 war laut „B. T." um rund 1½ Mill. Mk. geringer als im Jahre 1907. Von dem Rückgang sind hauptsächlich die Porzellanindustrie, die Graphik und das Rauchwarengewerbe betroffen.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 13. Jan. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und nicht gestellt. — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer und Zschipkau-Finsterwalder Bahn allein gestellt 3268, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Berliner Börse

den 14. Jan. 1908.

(Eigener Fernsprechdienst).

Etwas ungünstigere Nachrichten, welche heute über die Stimmung in Serbien vorlagen, haben im Verein mit dem wenig zuversichtlichen Bericht von der gestrigen New Yorker Börse die Spekulation zur Zurückhaltung veranlasst. Man wollte wohl auch abwarten, wie sich die Leitung der Bank von England bezüglich der Rate entscheiden würde. Die leitenden Spekulationswerte waren aber doch meist etwas abgeschwächt, weil noch einzelne Realisationen zur Ausführung kamen und ausserdem der Bericht des „Iron Age" vom amerikanischen Eisenmarkt nicht sehr zuversichtlich lautete. Ferner war es von Einfluss, dass die Prager Eisenindustrie sowie die Alpine-Montangesellschaft Betriebseinschränkungen und sogar Feierschichten einlegen musste. Nachdem im weiteren Verlauf bekannt geworden, dass auch heute die Reichsbank wieder Schatzscheine im Betrage von 10 bis 15 Millionen begebe, machte die schwächere Allgemeintendenz weitere Fortschritte, noch dazu, da auch zu Beginn der zweiten Stunde die Londoner Meldung eintraf, dass die Bank von England den Diskont von 2½ auf 3 heraufgesetzt habe. Das Geschäft am Banken- und Montanmarkt war nicht sehr umfangreich, die Kurse meist schwächer. Auch Transportwerte waren vernachlässigt, Schiffahrtsaktien nicht einheitlich. Paketfahrt fester, weil die Auswanderung über Hamburg zunimmt; Lloyd schwächer. Der Rentenmarkt war völlig vernachlässigt, die Kurse eher etwas schwächer.

Produktenbörse.

Auf höhere Meldungen aus Amerika und auf etwas höhere argentinische Forderungen verkehrte Weizen und Roggen heute in fester Haltung. Das Geschäft war aber still. Hafer ebenfalls bei stillem Geschäft behauptet. Mais still; Rüböl um 20 Pfg. billiger.

Weizen pro Mai 209 75, per Juli 211,25, per Sept. —,—.
Roggen per Mai 173,50, per Juli —,—.
Hafer per Mai 165,45, per Juli —,—.
Mais per Mai 147 00, per Juli 144 00.
Rüböl per Jan. 62,80, per Mai 57.70 per Okt. 54 70.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 14. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,85 bis 9,95. Nachprodukte 75%, ohne Sack 8,10 8,20. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 19,87½–20,12½, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,62½ 19,87½. Gemahlene Melis m. S. 19,12½–19,37½. Ruhig. Rohzucker I. Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Jan. 20,35 G., 20,45 B., Febr. 20,45 G., 20,55 B., März 20,55 G., 20,65 B., April 20,70 Gd., 20,75 B. Mai 20,85 Gd., 20,95 B., Aug 21,15 G., 21,25 B., Okt.-Dezbr. 19,55 G., 19,65 B. Ruhig.

Hamburg, 14. Jan. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Januar 20,45, per März 20,65, per Mai 20,90, per August 21,20, per Sept. 19,70, Okt. 19,60. Behauptet.

Kaffee.

Hamburg, 14. Jan. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per März 33 G., per Mai 32 G., per Sept. 31¼ G., per Dez. 30¾ G. Fest.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 13. Jan abends 1,36 m, 14. Jan. morgens 1,36 m.

Schiffsnachrichten

Hamburg-Amerika-Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: 16. Jan. Kaiserin Auguste Victoria, 23. Jan. Graf Waldersee, 26. Jan. Deutschland, 30. Jan. Patricia, 6. Febr. Amerika, 13. Febr. Pretoria, 20. Febr. Pennsylvania, 27. Febr. Kaiserin Auguste Victoria, 6. März Graf Waldersee, 13. März Patricia, 20. Febr. Amerika, 27. März Cleveland. Nach Boston und Baltimore: 19. Jan. Artemisia, 5. Febr. Abessinia. Nach Philadelphia: 20. Jan. Silvia, 8. Febr. Alexandria. Nach New Orleans: 16. Jan. Sambia. Nach Westindien: 15. Jan. Westerwald, 22. Jan. Niederwald, 22. Jan. Schwarzburg, 30. Jan. Graecia. Nach Mexiko: 14. Jan. Frankenwald, 18. Jan. Sardinia, 28. Jan. Allemannia, 1. Febr. Georgia. Nach Ostasien: 20. Jan. Ambria, 30. Jan. Brisgavia, 30. Jan. Liberia, 10. Febr. Belgravia, 20. Febr. Silesia. Nach Wladiwostok: 25. Jan. Jeanara, 25. Jan. Uniform. Arabisch-Persischer Dienst: 14. Febr. Sicilia.

Woermann-Linie. Ab Hamburg: Anna Woermann 14. Jan., Arnold Amsinck 18. Jan., Marie Woermann 20. Jan., Croatia 22. Jan., Kamerun 25. Jan., Martha Woermann 28. Jan., Frieda Woermann 1. Febr., Ingraban 3. Febr., Paul Woermann 7. Febr., Lucie Woermann 9. Febr.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 14. Januar

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2½.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,50
do. do.	2 M.	168,75
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	81,20
Italien. Plätze 100 L.	10 T.	81,25
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,50
London 1 L. St.	8 T.	20,48
do. do.	3 M.	20,335
New-York 1 Doll.	vista	4,20
Paris 100 Fr.	8 T.	81,50
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,40
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,35

Geldsorten und Banknoten

Sovereigns pr. St.	20,435
20 Frcs.-Stücke do.	16,32
Amerik. Noten 1000-5 D.	4,195
Belgische Noten zu 100 Fr.	— —
Dänische Bknot. zu 100 Kr.	—
Engl. Banknoten p. 1 L. St.	20,495
Französ. „ p. 100 Fr	81,55
Holländ. „ p. 100 fl	169,50
Italien. „ p. 100 Lire	81,40
Oesterr. „ p. 100 Kr	85,35
Russische „ p. 100 R	214,45
Schweiz. „ p. 100 Fr.	81,50

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl.	3½	94,90
do. do.	3	85,60
do. do. ult.	3	85,60
do. do.	4	102,90
Deutsche Schatzanw.	4	101,10
Preussische do.	4	101,10
Preuss. Konsols	3½	94,90
do. do.	3	85,60
do. do. ult.	3	-
do. do.	4	102,80
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	94,50
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	101,80
do. do.	3½	94,10
Bremer Anleihe 1902	3	82,90
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	83,20
Hamb. Staatsrente	3½	94,10
do. amort. 1887-91	3½	94,10
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	85 80
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	92,80
do. XXVIII	3½	92,80
Westf. Prov. IV-V	4	101,60
do. IV 8-10	3½	93,00
Apolda St.-Anl. 1895	3½	-
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	94,00
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 98 01 III	3½	— -
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,00
do. do. 02	3½	93,00
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,00
do. do. 1886. 94	3½	94,50
Magd. do. 91 uncv 10	4	101,25
do. do. 1875. 80. 86 91. 04 I	3½	94 75
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,30
Münch do. 1906. 1904	3½	93,50
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	95,00
Weimar do 1888	3½	93,00

Wormser do. 1901	4	100,60
Kur- u. Neumärk. alt.	3½	96,00
do. do. Com.-O.	3½	93,50
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,25
do. do.	3	83,40
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,00
do. do. neue	4	101,50
do. do.	3½	94,40
do. do.	3	86,00

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	97,90
do. do kl.	4½	98,50
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	95,30
do. do 2040 M	4½	95 20
do. do. 408 M	4½	85,90
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	102,40
do. do. kl.	5	102,40
do. Anl. v. 98, gr.	4½	98,30
do. do. kl.	4½	98,30
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,10
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,25
do. Gold	1,60	49,50
Japan. äuss. Anl. 05	4½	92,30
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	102,80
Oesterr. Goldrente	4	97,90
do. Kronenrente	4	95,10
do. Silber-Rente	4⅕	98,00
do. Papier-Rente	4⅕	— —
Portugiesen unit. III	3	58,75
Rumänen amort. 03	5	101,00
do. do. 90	4	92,90
do. do. 98	4	89,00
Russ. kons. Anl. v. 80	4	83,60
do. Gold-Anl. v 94	3½	— —
do Staats-Anl. v. 02	4	83,25
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	76,10
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	85,70
do. unif. Anl. v. 1903	4	93,60
Türkenlose, 400 Fr.	frco	145,80
Ungar. Goldrente, gr.	4	92,80
do do. mittl.	4	93,20
do. do. kl.	4	93,20
do. Kronenrente	4	91,70
do. Staatsrente 97	3½	81,10
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,00
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	95,80

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	130,25
Halle-Hettstedt Lit. A	4¼	88,10
Lübeck-Büchen	8	173,50
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	84,50
Schantungbahn	4¾	103,70
Allg. D Kleinb.-G.	5½	96,90
„ Lok.- u. Strassenb.	8	141,00
Elektr. Hochbahn	5	120,90
Gr. Berl. Strassenb.	8	175,40
Hamburg. Strassenb.	10	176 75
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅘	144,00
Südöst. St.-B., Lomb.	0	18,50
Warschau-Wiener	0	91,50
Baltimore-Ohio Sh.	5½	109,90
Canada-Pac. Sh.	7	176,00
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	— —
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	122,25

West-Sizilianische	0	78,25
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,80
Dux-Prager do.	3	79,10
Oest. Lokb. Gold-P.	4	96,20
Südösterr. (Lomb.)	2,60	56,80
Iwangor.-Dombr. P.	4½	94,00
Moskau-Rjäsan Pr.	4	89,00
Transkaukas., 5 Pr.	3	69,70
Wladikawkas v. 1897	4	87,10
Anatol. Bhn. I. P.	5	100,30
do. do. II. P.	5	101,60
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	71,10
do. Mittelmeerb. Pr.	4	102,00
Portugiesen v. 86 O.	3	75,00
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	71,25
North-Pac. Pr. Lien	4	102,50
S. Louis u. S.F.B. 1951	4	84,70

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	112,30
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	90 90
V. Elbe- u. Saale-Sch.	8	103,75

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	154,90
Berlin. Handelsges.	9	169,25
do. Hyp.-Bank A.	6	126,75
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	106,75
Com. u. Disk.-Bank	5½	109,40
Darmst. Bk., Markst.	6	128,00
Dessauer Landesbk.	6½	104,75
Deutsche Bank	12	242,00
„ Ueberseebank	9	146,50
Diskonto-Comm.	9	180 75
Dresdner Bank	7	148,25
do. Bankverein	6	102 40
Essener Kreditanst.	8½	158,00
Gothaer Grundkr.-B.	8	162,00
Leipz. Kredit-Anst.	9	160,90
Magdeburg. Bankv.	7½	112 25
do. Priv.-B.	7	120,90
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	118,75
Nationalbk. f. Dtschl.	6	120,80
Oest. Kred.-Anst. ult.	9¾	198,25
Petersburg. Disk.-B.	10,80	155,25
Preuss. Boden-Kred.	7½	154,50
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	184,75
Reichsbank	9,89	146,00
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	133,25
Sächsische Bank	10	140,75
Schaaffhaus. Bankv.	7	133,10
Schles. Bankverein	7½	152,60
Wiener Bankverein	7½	128,50

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	5	115,40
Deutsche Bierbr.-G.	8	103,00
Patzenhofer	14	196,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	183 50
Schultheiss-Brauer.	17	229,00
Herkules-Br Kassel	10	165,25
Klosterbr. Röderhof	2	87,50
Leipz. Bierbr. Rieb	10	164,50
Vereinsbr. Artern	6½	101,50

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	194,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	9	266,25
Adler Portl.-Zem.-F.	10	149,75
Allg. Berl. Omnib.-G.	0	121,50
Allgem. Elektr.-Ges.	12	221,25
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		207,75
Anglo-Kont. Guano	7½	109,00
Anh. Kohlenwerke	0	112,00
Baer & Stein, Metall	25	311,00
Bergmann, Elektr.	18	255,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	206,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	16 80
Berl. Maschinen-Bau	14	237,50
Berzelius	0	85,00
Beton- u. Monierbau	10	139,00
Bielefelder Masch.	25	283,00
Bismarckhütte	18	262,00
Bliesenbach V.-A.	0	25,25
Bochumer Gussstahl	15	223,60
Gebr. Böhler & Co.	16	221,75
Braunsch. Kohlenw.	13	236,50
do. do. St.-Prior.	14	246,50
do. Jute-Spinn.	14	194 50
Buderus Eisenw.	6	111,00
Butzke & Co., Met.-I.	6½	93,00
Chem. Fabr. Buckau	12	176,75
Concordia Bergbau	22	296,75
do. Spinnerei	10	150,00
Consolidat. Schalke	28	383,00
Cottbuser Maschin.	6	90,50
Cröllwitzer Papierf.	13	203,00
Dessauer Gas	8½	153,60
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	118,00
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	153,20
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	147,50
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	184,30
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	336,00
do. Kabelwerke	6	93,50
do. Waffen u. Munit.	20	287,25
Donnersmarckh. cnv.	14	315,00
Dortm. Union, C. abg.	2	65,10
do. do. Vorz.-A. D.	5	92,80
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	158,50
Eilenb. Kattun	0	96,40
Eintracht-Bergw.	24	415,50
Elektra-Dresden	3½	73,25
Elekt. Untern. Zürich	9½	182,00
Eschweiler Bergw.	12	188,50
do. Eisen	8	120,00
Fraustädt. Zuckerf.	7	162 25
Geisweider Eisenw.	10	177 00
Gelsenkirchen Bgw.	12	190,40
Georg-Marienhütten	0	39,80
do. do. St.-Pr.	0	57,00
Ges. f. elektr. Untern.	8	123,40
Glauziger Zuckerf.	12⅔	144,00
Greppiner Werke	10	156,50
Hallesche Maschinen	26	329,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	53,75
do. Masch. St.-P. A B	25	323 50
Harpener Bergbau	11	195,50
Hartmann Maschin.	13	154,50
Harzer Werke A. u. B.	0	27,50
Hasper Eisenwerke	7½	185,75
Heinrichshall Chem.	10	163,25
Hemmoor Cementf.	10	127,50
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	18½	161,75
Höchster Farbwerke	30	331,50
Hösch Eisen u. Stahl	14	221,90
Ilse, Bergbau	20	362,00
Jaensch & Co.	0	72,50
Kahla Porzellanfabr.	23	314,75
Kaliwerk Aschersl.	10	134,75
Kattowitz Bergbau	14	237,00
Kirchner & Co.	16	210,00
Kölner Bergw.	30	420,75
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	112,00
König Wilhelm abg.	20	257,00
do. St.-Prior.	25	342,50
Körbisdorf. Zuckerf.	14	160,00
Kronprinz Metall	27	305,00
Kyffhäuserhütte	6	115,00
Lahmeyer & Co.	7	113,60
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	70,00
Laurahütte	10	200,40
Leopoldgrube	3	117,75
Leopoldshall, St.-A.	0	81,00
do. Prior.-Akt.	3	—
Ludw. Löwe & Co	16	245 00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	249,25
Masch.-Fab. Buckau	7	109,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	81,50
Milowicer Eisen	0	93,00
Mühlheimer Bergw.	10	167,80
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	135 40
Niederlaus. Kohlenw.	10	171,80
Nordd. Wollkämmer.	10	133,00
Oberschl. Eisenbhnb.	6	103,00
do. Eisenind. (Caro)	6	96,50
do. Kokswerke	11	151,75
Orenstein & Koppel	15	18 ,75
Phönix, Bergbau	11	178,00
Posener Sprit A.-G.	25	400,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	233,00
Rhein. Metallwaren	0	87,75
do. Vorz.-Akt.	0	95,00
Rhein. Stahlwerke	11	167,00
Riebeck Montanw.	12	193,80
Rombacher Hüttenw.	14	155,00
Rositzer Braunkohl.	14	245,75
do. Zuckerfabrik	3	113,00
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	103,50
do. do. St.-Pr.	5	111,75
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	217,00
Saline Salzungen	6	100,00
Sangerh. Masch.-F.	10	— —
Schering, chem. F.	17	302,0
Schles. Zinkh.	21	407,0
Schl. Portl.-Cem.	12	143,5
Schneider, Hugo	7	144,0
Schuckert Elektr.	5	118,1
Schulz-Knaudt	7	180,1
Siemens Glasindust.	16	243,5
Siemens & Halske	11	200,9
Stassfurt. Chem. F.	7	112,1
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	105,7
Stettiner Cham., D.	19	290,8
do. Vulkan	14	229,0
Stöhr, Kammgarn	14	156,9
Stolberger Zinkh.	5	139,7
Stralsunder Spielk.	7½	130,0
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	86,7
do. do. Vorz.-A.	0	104,0
Thüring. Salinen	2	61,1
Tittel & Krüger	7	117,0
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	137,5
Wegelin & Hübner	12	162,0
Westeregeln Alkali	13	171,8
Westfäl. Draht-Ind.	8	177,5
do. Stahlwerke	0	64,3
Wittener Gussstahl	25	210,0
Wrede Mälzerei	7	83,9
Zeitzer Maschinen	14	181,0

Schluss-Kurse 14. Januar, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	197,30	3% Reichsanleihe	85,5
Berliner Handelsges.	169,00	4½% Chinesen	— —
Kommerz- u. Diskontob.	109,40	Japaner 1905	92,3
Darmstädter Bank	128,00	Russ. Anleihe 1902	83,1
Deutsche Bank	242,50	Spanier	— —
Diskonto-Kommandit	181,25	Türken, neue unific.	— —
Dresdner Bank	148,00	Türkenlose	144,65
Nationalbank f. Deutschl.	120,80	Ungarische Kronen	— —
Schaaffhaus. Bankverein	133,25	Bochumer Gussstahl	234,80
Russ. Bank f. ausw. H.	132,90	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	156,13
Wiener Bankverein	— -	Dortmunder Union C.	62,12
Lübeck-Büchen	— —	Hohenlohe-Werke	184,75
Oesterr. Staatsbahn	144,90	Laurahütte	200,25
Lombarden	18,40	Phönix-Bergbau	178,3
Anatolier (60%)	— -	Rhein. Stahlwerke	167,00
Baltimore and Ohio	110,00	Rombacher Hütte	155,10
Kanada	174,00	Gelsenkirchen Bergwerk	190,75
Orientbahnen Betr.-Ges.	— —	Harpener	195,00
Gotthardbahn	— —	Gr. Berliner Strassenb.	175,40
Meridionalbahn	— —	Hamb.-Amer. Pakett.	112,75
Mittelmeerbahn	— —	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Pensylvania-Bahn	— —	Norddeutscher Lloyd	91 00
Prinz Heinrichbahn	— —	Dynamit-Trust	157,00
Warschau-Wiener	— —	Edison	221,80

Tendenz: fester.

Leipziger Börse vom 14. Januar.

3% Sächs. Rente	3	85,90
3½% Sächs. Anleihe	3½	93,80
Leipz. St.-Anl 1904	3½	95,40
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	95,00
do. do.	4	100,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,00
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	161,00
Spar-u. Sparb. z. Lpzg.	6	191,50
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	156,25
Bank f. Grundbesitz	5½	126,25
Mansfelder Kuxe	10	605
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1475
Gr. Leipz. Strassenb.	9	172,00
Hall. Strassenbahn	7½	100,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	104,00
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	0	87,50

Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	249,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13⅓	158,25
Thür. Wollg.-Sp.	10	138,00
Riebeck & Co.	10	164,50
Hall. Zuckerraffin.	6	112,00
Esold & Kiessling	16	215,00
Portl. Zement Halle	11	100,50
Kommunalb. f. Sächs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	100,60
Gras-Köll Eisenb.	7¼	119,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	143,50
Dörstew.-Batt. St.-A.	3	— —
do. 5% Vorz.-A.	5	94,00
Naumburg. Braunk.	14	103,00
Zeitzer Paraffin	11	159,00
E.-Werke v. Gnüchtel	10	126,05

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090114034/fragment/page=0003
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien. Vom 22. Dezember 1908.
(R. G. Bl. S. 654.)

Auf Grund des § 120 e der Gewerbeordnung hat der Bundesrat beschlossen, der Vorschrift unter I Ziffer 7 der Bekanntmachung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb der Buchdruckereien und Schriftgießereien, vom 31. Juli 1897 (Reichs-Gesetzbl. S. 614) folgende Bestimmung als Absatz 3 anzufügen:

Bei Fußböden aus Holz und solchen mit Linoleumbelag kann das tägliche Abwaschen oder feuchte Abreiben für den Fall unterbleiben, daß sie mit einem nicht trocknenden Mineralöl angestrichen sind und täglich abgefegt werden. Der Oelanstrich muß auf Holzfußböden nach längstens 2 Wochen erneuert werden.

Berlin, den 22. Dezember 1908.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.
von Bethmann Hollweg.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

14. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre 1889 auswärts geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom zuständigen Standesamt (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten Geburtsschein, welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in Halle a. S. und in den eingemeindeten Vororten 1889 geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung nicht erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungsvorladung bezw. Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im Bureau VII (Militärangelegenheiten), Rathausstraße Nr. 17, I., vormittags von 9—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, und zwar:

Donnerstag, den 14. Januar, Jahrgang 1886 und event. ältere, sowie vom Jahrgang 1887 solche, deren Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben A—H

Freitag,	den 15.	Januar,	Jahrg. 1887	Anfangsbuchst.	J—Q	
Sonnabend,	„ 16.	„	„ 1887	„	R—Z	
Montag,	„ 18.	„	„ 1888	„	A—H	
Dienstag,	„ 19.	„	„ 1888	„	J—O	
Mittwoch,	„ 20.	„	„ 1888	„	P—S	
Donnerstag,	„ 21.	„	„ 1888	„	T—Z	
Freitag,	„ 22.	„	„ 1889	„	A—D	
Sonnabend,	„ 23.	„	„ 1889	„	E—G	
Montag,	„ 25.	„	„ 1889	„	H—K	
Dienstag,	„ 26.	„	„ 1889	„	L—O	
Donnerstag,	„ 28.	„	„ 1889	„	P—R	
Freitag,	„ 29.	„	„ 1889	„	S—T	und
Sonnabend,	„ 30.	„	„ 1889	„	U—Z	

beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 2. Januar 1909.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Nachdem der neue Straßenkanal in den nachbenannten Straßen bezw. Straßenteilen,

1. Cröllwitzer Straßen,
2. Dölauerstraße zwischen Talstraße und Wörthstraße,
3. Lettinerstraße zwischen Talstraße und Wörthstraße,
4. Schulberg,
5. Talstraße zwischen Haus 26a und Dölauerstraße,
6. Wörthstraße zwischen Lettinerstraße u. Dölauerstraße,

fertiggestellt ist, werden die Eigentümer der an den genannten Straße bezw. Straßenteilen liegenden bebauten Grundstücke unter Hinweis auf § 29 Abs. 1 der Bau-Polizei-Ordnung vom 10. April 1889 aufgefordert, die Herstellung des Anschlusses ihrer Grundstücke an den Straßenkanal bis spätestens 15. Juni ds. Js. zu bewirken.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt durch das Tiefbauamt auf vorherigen, rechtzeitig zu stellenden Antrag des Hauseigentümers und nach Zahlung einer den voraussichtlichen Kosten entsprechenden Sicherheit nach Maßgabe der von der Polizei-Verwaltung genehmigten und beim Antrag einzureichenden Zeichnung über den auszuführenden Anschluß.

Halle a. S., den 12. Januar 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bescheinigen hierdurch mit verbindlichstem Danke, daß uns im Monat Dezember 1908 die nachverzeichneten Gaben überwiesen worden sind:

1.	durch Herrn Schiedsm. Weiße, Sühnegeld	i. S.	H./Ö.		5,— ℳ
2.	„ „ „ Linke,	„ „	H.B.B.		8,— „
3.	„ „ „ Eisenschmidt,	„ „	H./K.	3,—	
			J./W.	1,25	4,25 „
4.	„ „ „ Fleischer,	„ „	L./P.		3,— „
5.	„ „ „ Bartels,	„ „	D./K.	2,—	
		„ „	Th./R.	3,—	5,— „
6.	„ „ Justizrat K.	„ „	K./E.		30,— „
7.	K. Friederike, Frau	„			10,— „
8.	R. Karl, Kaufmann	„			3,— „
9.	Dettenborn, Friedrich, Rentier, Geschenk				20,— „
10.	Schönbach, Paul, Gastwirt, Sammlung am Stammtisch				5,— „
11.	Wintergarten-Verein „Ressource“, Ueberschuß von einem Vergnügen				20,— „
	Summa:				113,25 ℳ

Halle a. S., den 9. Januar 1909.

Die Armen-Direktion.

Bekanntmachung

betreffend den Verkauf von städtischen Baustellen.

Die im Eigentum der Stadtgemeinde Eilenburg befindlichen, an der Bismarckstraße, zwischen der verlängerten Schrecker- und der verlängerten Kranoldstraße belegenen 3 Bauparzellen von ca. 605 qm, 443 qm und 593 qm sollen **am Dienstag, d. 9. März d. J., vormittags 11 Uhr im Rathause Zimmer Nr. 1** meistbietend verkauft werden.

Die Baustellen liegen direkt gegenüber dem Seminarneubau, in unmittelbarer Nähe des Realgymnasiums und eignen sich besonders für Errichtung von Pensionswohnungen und Geschäftsläden. — Die Verkaufsbedingungen sind im Stadtbauamt — Rathaus Zimmer Nr. 21 — zur Einsicht ausgelegt und können für 0,30 Mk. bezogen werden. 879

Eilenburg, den 12. Jan. 1909.

Der Magistrat.

Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Konkursverwalters versteigere ich am **16. d. M.**, vorm. 11 Uhr, aus der **Frankeschen Konkursmasse** in **Zeitz:**

1 große fast neue Wäscherolle mit Handbetrieb (System Paul Kühn, Chemnitz), **1 ältere Wäscherolle u. v. a. m. gegen Barzahlung.**

Sammelplatz vor dem Rathause.

Räpke, Gerichtsvollzieher in Zeitz.

Nutzholz-Auktion.

Am **Freitag den 15. Januar,** 11½ Uhr mittags, sollen

132 Stück gute Ellern

an der früheren Zuckerfabrik in **Ostrau** öffentlich meistbietend ver auft werden. Bedingungen im Termin.

von Veltheimsches Rentamt Ostrau, Stat. Stumsdorf.

Grundstücke.

Gut

wird zum Preise von 50 80000 ℳ zu kaufen gesucht. Bedingung: gute Gebäude, nahe Bahnstation, Saalkreis, Thüringen, Weimar bevorzugt. Off. mit genauer Beschreibung bitte zu richten unter **„Gutskauf“** postl. **Raguhn i/Anh.**

Schönes Wohnhaus,

Gegend Mühlweg, geeignet für bessere Beamte, Kaufleute, preiswert zu verkaufen. Gefl. Anfragen unt. **B. 816** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.** 891

Villa, Nähe Halle, Bahnstat., 8 Zimm. usw., mit groß. Garten, Frühj. f. 850 Mk. p. a. zu verm. Off. unt. **U. G. 3412 an R. Mosse, Halle S.** [898

Im Handelsregister B ist bei Nr. 23, **Buchdruckerei Roitzsch, G. m. b. H.,** in Roitzsch heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen. 866

Bitterfeld, d. 5. Januar 1909.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung von 6350 m rotem Plüsch in 2 Losen, 12320 m grauem Plüsch mit braunen Streifen in 3 Losen, 920 m Teppichstoff in 2 Losen, 35970 m Gardinenstoff (Wollenzeug), 450 m blauem Tibet, 2270 kg Wollgarn zu Schmierdochten, 1070 kg Maccobaumwolle oder ungewaschener Schafwolle in je 1 Lose, 253900 Stück Schmierpolstern in 7 Losen, 500 m hanfenen Gurten, 2400 m Gurtband, 9050 m roter Naht- und Plattschnur, 27690 m graubr. Naht- u. Plattschn., 3300 kg grauer Hutnetzschnur, 2110 kg Federschnur, 360 kg Rundschnur, 310 kg Sägeschnur in je 1 Lose, 2420 kg grauem Bindfaden in 4 Losen, 1250 Stck. Bindestricken, 2540 m Fensterzugborten, 2190 Stck. Fensterzugquasten und 2092 kg Schafwollwatte in Tafeln in je 1 Lose für die Eisenbahndirektionen Berlin, Stettin, Bromberg, Danzig, Königsberg, Magdeburg und Halle zu den im Angebotbogen angegebenen Lieferfristen.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 5. Februar 1909 vormittags 10½ Uhr an das **Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin** W. 35, Schönebergerufer 1—4, Proben bis spätestens zum 2. Februar 1909 an die im Angebotbogen bezeichneten Werkstätten einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 5. Februar 1909 vormittags 11 Uhr im Zimmer 209 statt.

Angebotbogen und Bedingungen können in unserem **Zentralbureau** Zimmer 257 eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 1,00 ℳ bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden.

Zuschlagsfrist bis 5. März 1909.

Berlin, den 7. Januar 1909.

Königl. Eisenbahndirektion.

D. D.-Ges. „Nordsee“
Große Ulrichstraße 58
Tel. 1275
Beste u. billigste Bezugsquelle
für frische, geräucherte, marinierte Fische
en gros — en detail.

In Bad Pyrmont
Hotel-Restaurant,

Ia Lage, Brunnenstr., wegen schw. Erkrank. m. Frau **zu verkaufen.** Umsatz ca. 30000 Mk. 250 hl Bier, viel Wein u. Likör, 22 Fremdenz., 35 Betten. Gr. Verkehr von Kurgästen, Touristen u. Geschäftsreis. Inventar meist fast neu! Hat in 80 J. nur einmal Besitzer gewechs., für Preis 108.000 Mk. bei 15 bis 20.000 Mk. Anz., ev. B aureihilfe, da jetzt brauereifrei.

Weit. Auskunft ert. der Besitzer **August Rüter.**

Ein etwa 7500 qm großes, in Halle a/S. gelegenes **Grundstück** soll zu

Baustellen

geteilt werden. Vermögende Unternehmer, die das Grundstück erwerben oder an seiner Aufteilung sich beteiligen möchten, wollen ihre Adresse unter **O. 3362** in der Exped. d. Ztg. niederlegen. 903

Geldverkehr.

600000 M. a. Ackerhypothek **auszuleihen.** Anträge unter **A. E. 233** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Hypothek.
Zum 1./4. 1909 habe
12000 Mark
zu 4% auf Acker od. Haus zur **1. Stelle auszuleihen.** Off. unt. **B. J. 3435** an **Rud. Mosse, Halle.**

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl. gibt schnellstens **Marcus, Berlin,** Bornholmerstr. 9a. (Rückp.).

600 Mark
sucht Gärtnereibesitzer zum 1./III. oder 1./IV. zur Vergrößerung der Gewächshausanlagen. Gef. Off. u. **Z. 1333** bei die **Exped. d. Bl.**

Suche mich an gesundem Unternehmen mit zunächst M. 10000 tätig
zu beteiligen.
Ev. kaufe gutes Geschäft. Gefl. Off. unt. **V. 1248** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.**

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Grosse Steinstr. 88.
Bedeutender Eingang
von modernster Blusen-Seide
Gelegenheitskauf in Kostümsammet
54 cm breiter **Köper-Sammet** Meter **2.50 Mk.**
Billiger Besatz-Velvet Meter von **1** Mk. an.

Ohne Vermittelung suche ich auf mein Haus eine I. Hypothek von **23000 M.** u. erbitte Angebote. Off. unt. **M. 3360** a. d. Exp. d. Ztg.

Vermietungen.

Geräum. Laden, mit gr. Ladenstube, sof. od. später **Geiststr. 44 I.** 653

Felsenstr. 23, I. Et., 5 Zimmer nebst Küche, Bad u. Zub. 1. Apr. 09 zu **verm.** Näh **Dölauer Hartsteinfabr., G.m.b. H. Grünst. 31.**

Brüderstr. halbe II. Et., 5 Zim., 1 Mansardenk., 1 Bodenk., Küche, Speisekam., Innenkl., Mitbenutz. d. Bad, 2 Keller, 750 ℳ, p. 1. 4. 09. Näheres **Gr. Steinstr. 84.**

Gr. Steinstr. 46, neben Walhalla, II. Etage, herrliche Aussicht, 6 Zim., Küche u. Zubeh., ℳ 700, p. 1./4. 09 zu verm. **F. H. Weber.**

Wagen- oder Automobilschuppen zu vermieten Königstraße 20.

Helle Werkstatt, gewölbt, mit darüberliegendem Lagerraum, für jedes Geschäft passend, sofort oder zum 1. April **zu vermieten.**
Albert-Schmidtstr. 5.

Königstrasse 20
herrschaftl. Wohnung, Sonnenseite, 6 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badestube, Gas, Innenklosett per 1. April 1909 zu vermieten. Preis ℳ 1150. Zu erfrag. im Kontor, Hof rechts. 854

5 Zimmer, Küche u. Zubehör, Koch- und Leuchtgas, 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Lessingstraße 37, I.**

Möblierte Wohnungen.

Mbl. Z. sof. o. spät. Parkstr. 22, II.

Mietsgesuche.

Suche z. 1. Okt. 09 **Villa** z. miet., spät. Kauf nicht ausgeschl. 6 Z. Badez., Zub., Veranda, Gas, kl. Gart. Hptm. a D. **Anderson,** Naumburg S.

Abbruch.

Leipzigerstr. Ecke Gr. Märkerstr., der Firma **Weiss** sind **Fenster, Türen, 4 Ladenvorbaue mit Jalousien, Oefen, Kochmaschinen, 100000 Mauersteine, Granit-Schwellen, Fliesen, 3000 m Bretter u. Dielung, Nutz- u. Brennholz, Balken, Sparren, 30000 Dachziegel, Eiserne T-Träger und Säulen billig zu verkaufen.** 905

Außerdem ab 1. Juli a. c. **Front Leipzigerstr. 105/106: 12 Ladenvorbaue** von zirka 150 qm **Spiegelscheiben mit Zubehör, Glasverdachung, Eiserne Säulen u. T-Träger** und verschiedenes mehr **schon jetzt zu verkaufen.**

Bettnässen.
Befreiung **garantiert** sof. Aerztl. empf., glänz. Dankschr. Alter u. Geschl. angeb. Broschüre umsonst: **Institut „Sanitas“ Velburg H. 236, Bayern.**

Von Sonnabend, d. 16. d. Mts.,
empfehle ich einen Transport schwerer **holsteiner** und **oldenburger**
Ackerpferde
sowie vornehme **hannoversche** **Wagenpferde.**
Halle a. S., Dorotheenstr. 7. Tel. 1195. **Chr. Körber.**

Welcher **ältere, feine, gutsituierte Herr** wünscht meine Verwandte, eine stattliche, sympathische Erscheinung, tüchtige Hausfrau, mit friedliebendem, heiterem Sinn, guten Charakters, 12000 Mk. Barvermögen, **behufs**

baldiger Ehe

kennen zu lernen. Briefe unter **N. M. 6** an **Haasenstein & Vogler A.-G., München.** 884

Ottilie Wildermuth,
Perlen aus dem Sande.
Mit dem Bilde der Verfasserin und einer Vorbemerkung.

„Perlen“ echter Erzählungskunst sind es in der Tat, die hier geboten werden! So weit verbreitet die Wildermuthschen Schriften bereits sein mögen, werden sich dennoch, besonders durch eine schöne und wohlfeile Ausgabe, wie die vorliegende, stets neue Freunde zu den bereits vorhandenen einfinden.

Brosch. 1 Mk., in Leinenband 1.35 Mk., in besserem Einbande 1.75 Mk., in feinem Geschenkband 2 Mk.

Ausführliche Kataloge der **„Hendel-Bibliothek“** liefert jede bessere Buchhandlung unentgeltlich.

Halle a. S. — Otto Hendel Verlag.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- und Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Höck,** Lehrerin. **Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Heirat.
Ein junger Mann, ev., 30 Jahre alt, von untadelhaftem Aeußern, bestem Rufe u. Familie, kerngesund, alleinstehend, Großkaufmann, 250 Mille freies Vermögen, mit großem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft einer gesunden hübschen Dame, von 20 bis 25 Jahren, vermögend, gesund, von gutem Rufe und Familie, zwecks späterer Heirat zu machen. Größte Verschwiegenheit Ehrensache. Gewerbl. Vermittler u. anon. Briefe bleiben unberücksichtigt. Nichtkonvenierende Briefe werden sofort fr. retourniert. Off. unter **Z. W. 1440** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Vermischtes.

Stellenvermittlung für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder. **Unterricht** in allen Handelsfächern, Schreibmaschine u. Stenographie; Tages- und Abendkurse. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte, Große Ulrichstraße 16, Eing. Böldergasse.**

Suche n. ein. Wäschen od. in bess. Hause Aufw. Friedrichplatz 1, Sout.

Damen find. absolut diskr. Aufn u. Entbind. b. verh. Frauenarzt Thür. Kein Heimber. Off. u. J. H. 7504 bef. d. Exp. d. Berl. Tageblattes, Berlin SW.

Goldenes Armband verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Robert Franzstr. 13a.**

Silberne Kaffeelöffel
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.

Eine Depesche des Bezirksamts Mohorro brachte uns heute die schmerzliche Kunde von dem Ableben (vermutlich am Fieber) unseres geliebten Bruders und treuen Schwagers

Alfred Schnitzeler
Plantagenbesitzer in Mgohori bei Mohorro, Deutsch-Ostafrika.
Leutnant d. R. Altmärk. Feldartillerie-Regiments No. 40.

In tiefer Trauer:
Helene Rudorff, geb. Schnitzeler.
Martha Ziervogel, geb. Schnitzeler.
Hedwig Schnitzeler, Halle a. S.
Franz Rudorff, Gutsbesitzer, Glinde bei Hamburg.
Fritz Ziervogel, Bergassessor und Bergwerksdirektor, Halle a. S.

Den 12. Januar 1909. 895

Heute nacht starb nach kurzem schweren Leiden meine gute Mutter, Schwägerin, unsere liebe Tante und Grosstante

Frau verw. Landgerichtsdirektor
Emma Kramer geb. Wetzel

im 79. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Frieda Kramer-Wetzel.

Halle (Saale), Heinrichstr. 15, den 13. Jan. 1909.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die erwiesene herzliche Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters u. Großvaters, des Friedhofs-Inspektors a. D.

Carl Strauss

sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090114034/fragment/page=0004